

## Mitteilungen

Es verstarb:

am 15. Mai Dr. Oskar STOLLBERG

am 29. Juli Prof. Dr. phil. Kurt GUDEWILL

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Emil PLATEN am 16. September zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Siegfried KROSS am 24. August zum 65. Geburtstag,

Prof. Dr. Jobst FRICKE am 5. September zum 65. Geburtstag.

\*

Dr. Dr. Volker KALISCH hat zum 1. Oktober 1994 die Professur für Musikwissenschaft (C 3) an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf angetreten.

Die Burgenländische Landesregierung hat Prof. Dr. Georg FEDER den Preis des Landes Burgenland für außerordentliche Verdienste um die Pflege des Werkes von Joseph Haydn verliehen. Die Preisverleihung erfolgte am 20. Mai 1995 in einem Konzert im Haydn-Saal des Esterházy-Schlusses in Eisenstadt.

Nach fast vierzigjähriger Unterbrechung findet vom 19. bis 24. September 1995 in Dresden, der Stadt, in der Deutschlands größter Komponist des 17. Jahrhunderts lebte und wirkte, wieder ein Internationales Heinrich-Schütz-Fest statt. Durchgeführt wird die unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten Professor Dr. Kurt Biedenkopf stehende Veranstaltung von der 1930 gegründeten Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft, einer der ersten deutschen Vereinigungen zur Pflege alter und neuer Kirchenmusik, in Verbindung mit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Im Mittelpunkt des Schütz-Festes werden tägliche Konzerte unter Mitwirkung von Sängern und Instrumentalisten aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes stehen, die von öffentlichen Vorträgen und einem wissenschaftlichen Kolloquium *Heinrich Schütz in der musikalischen Umbruchssituation seines Jahrhunderts* umrahmt sind. Die Veranstaltungen sind zugleich als kirchenmusikalische Lehrwoche konzipiert. Ausführliche Informationen bei der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft e. V., Heinrich-Schütz-Allee 35, D-34131 Kassel.

Eine Fachtagung *Die Flöte im Orchester* findet in Zusammenarbeit mit den Tonkünstlerverbänden

Berlin und Sachsen-Anhalt im Institut für Aufführungspraxis in Michaelstein vom 24. bis 26. November 1995 statt. Die Veranstaltung wird unter der Leitung von Dr. Adelheid Krause-Pichler und Dr. Gabriele Busch-Salmen stehen. Informationsmaterial ist über das Institut für Aufführungspraxis, Post-schließfach 24, 38881 Blankenburg/Harz erhältlich.

Im Rahmen einer Konferenz (*Dance to Honour Kings: Sources for Court & Theatrical Dramatic Entertainments, 1690—1740*), die vom 22. bis 24. August 1996 im King's College in London und The Royal Academy of Music stattfinden wird, sollen Quellen der Tanzgeschichte in der Zeit von 1690 bis 1740 innerhalb eines interdisziplinären Forums erörtert werden. Zentrales Thema der Konferenz ist die Benutzung und Auslegung der Quellen. Vorträge über die wichtigsten Sammlungen, spezielle Quellen, biographische Studien, über das Mäzenatentum, ausgewählte Theater, Städte oder bestimmte Länder, Ikonographie, sowie Beiträge zur Rekonstruktion von Tänzen und Musik anhand der uns überlieferten Tanznotationen und zur Rolle der ‚Kritischen Ausgaben‘ sind besonders willkommen. Interessenten, die sich an der roundtable-Diskussion beteiligen wollen, werden um Zusendung einer Liste ihrer neuesten Publikationen gebeten. Eine kurze Zusammenfassung (ca. 200—300 Worte) der Beiträge (Frist bis zum 1. November 1995) an: ‚Dance Conference King's‘, c/o The Department of Music, King's College London, The Strand, London WC2R 2LS, United Kingdom. Telefonische Anfragen: 01235-850 756 (Anrufbeantworter Jennifer Thorp).

The Harvard University Center for Italian Renaissance Studies offers up to fifteen fellowships for independent study on any aspect of the Italian Renaissance for the academic year 1996/97. The fellowships, which can be stipendiary or non-stipendiary, are for scholars of any nationality, normally post-doctoral and in the earlier stages of their careers. The fellowship program is currently made possible by endowment funds provided by the Ahmanson Foundation, the Lawrence Berenson Fellowship Fund, the Deborah Loeb Brice Fellowship, the CRIA Fellow of I Tatti Fund, the Francesco E. De Dombrowski Bequest, the Melville J. Kahn Fellowship Fund, the Hanna Kiel Fellowship, the Robert Lehman Endowment Fund, the Robert Lehman Fellowship Fund, the Andrew W. Mellon Fellowship Fund and the Lila Wallace — Reader's Digest Endowment Fund. In addition, the Center receives substantial annual fellowship support from the Florence J. Gould Foundation, the Samuel H. Kress Foundation, the Andrew W. Mellon Foundation, and the Leopold Schepp Foundation. Stipends will be awarded according to the individual needs of appointees and the availability of funds. The maximum grant will be no higher than \$ 30,000; most will be

considerably less. Fellows are required to devote full time to their projects and may not have other obligations such as teaching during their fellowship year. Applicants should send a completed application form, a curriculum vitae and a project description to the Director, Professor Walter Kaiser, Villa I Tatti, Via di Vincigliata 26, 50135 Florence, Italy, (tel. + 39 55 603251) to arrive no later than 15 October 1995, with duplicates to the Villa I Tatti Office, Harvard University, University Place, 124 Mt. Auburn Street, Cambridge, MA 02138-5762, USA, (tel. 617-495-8042). Applications by fax are not accepted. Candidates should ask three senior scholars familiar with their work to send confidential letters of recommendation to the Director by 15 October with duplicates to the I Tatti Office in Cambridge. Decisions are announced in the early spring. Application forms can be obtained from Villa I Tatti in Florence, Italy or from the Villa I Tatti Office in Cambridge.

Eine Gesamtausgabe der Werke von P. A. Locatelli (1695—1764) erscheint im Verlag Schott und wird herausgegeben von der Stichting Pietro Antonio Locatelli (Amsterdam/Cremona). Die Ausgabe umfaßt 10 Bände, die Bände 1—8 enthalten die zu Lebzeiten des Komponisten gedruckten Opera I bis VIII, Band 9 bringt die Werke ohne Opuszahl. Der Supplementband enthält einen Thematischen Katalog, die Briefe und Dokumente zu Leben und Werk und eine Ikonographie Locatellis. Band 5 erschien im Dezember 1994, ein Subskriptionsprospekt befindet sich in Vorbereitung. Die Editionsleitung liegt in den Händen von Professor Dr. Albert Dunning, Fondazione Pietro Antonio Locatelli, Corso Stradivari, I-26100 Cremona.

#### Nach Redaktionsschluß eingegangen

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Heinrich EGGBRECHT wurde am 19. Mai 1995 in feierlicher Form die Würde eines Doctor scientiae artium honoris causa der Masaryk Universität Brunn verliehen.

Dr. Alfred DÜRR wurde am 21. Juni 1995 von der Universität Oxford der Grad eines Doctor of Music, honoris causa verliehen.

Am 23. Juni 1995 beging das *Joseph Haydn-Institut in Köln* sein 40jähriges Jubiläum. Unter der

wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jens Peter Larsen, Prof. Dr. Georg Feder 1960—1990 und seitdem von Dr. Horst Walter wurden seit 1958 73 Bände der Gesamtausgabe der Werke Joseph Haydns herausgegeben. Die Ausgabe wird im Rahmen des „Akademieprogramms“ musikwissenschaftlicher Editionen gefördert. Unter der Gesprächsleitung des Vorsitzers des Trägervereins, Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller, fand im Vortragssaal des Wallraf-Richartz-Museums ein öffentliches Round-Table-Gespräch „Haydn heute“ statt, an dem Prof. Dr. Barry S. Brook (New York), Dr. Horst Walter, Dr. W.-D. Seiffert (Henle-Verlag, München), Dr. Walter Reicher (Haydn-Stiftung, Eisenstadt) sowie GMD Bruno Weill (Duisburg) teilnahmen. Gleichzeitig fand vom 1. Juni bis 6. Juli 1995 im Foyer der Kölner Philharmonie eine Ausstellung „Joseph Haydn. 40 Jahre Haydn-Institut“ statt, zu der wertvolle Leihgaben von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, dem Haydn-Museum und dem Verein Burgenländische Haydn-Festspiele in Eisenstadt, der Nationalbibliothek in Budapest und dem Goethe-Museum in Düsseldorf zur Verfügung gestellt wurden.

#### Berichtigung

Die den Mitgliedern der Gesellschaft für Musikforschung im Mai zugegangene Einladung zur Jahrestagung 1995 enthält leider auf Seite 4 (Ruhr-Universität) einen Druckfehler. Die richtige Nummer der Vorwahl für Bochum ist 02 34. Der Anschluß des Musikwissenschaftlichen Institutes hat wie angegeben die Telefonnummer 700-23 95.

In *Mf* 2/1995, S. 161, muß die Anm. 12 richtig so lauten: „Die Begriffe ‚Reihungs-‘ und ‚Durchdringungssynthese‘ sind von H. Steger übernommen; vgl. Hans Steger, *Der Weg der Klaviersonate bei Alexander Skrjabin*, München-Gräfelfing 1979, S. 25.“

Die in *Mf* 2/1995, S. 179 als angenommen gemeldeten Dissertationen „Berlin. *Vergleichende Musikwissenschaft*“ sind irrtümlicherweise in die Liste gelangt. Tatsächlich befinden sie sich noch in Arbeit.